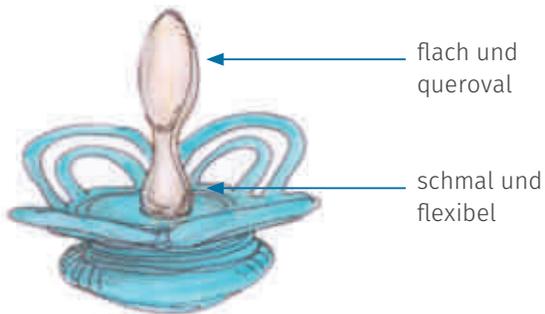


## SAUGERFORM – DARAUF KOMMT ES AN

- Der Sauger hat eine möglichst schmale Auflage für die Kieferleiste und Lippen, damit der Mundschluss möglich ist.
- Er ist flexibel und leicht.
- Das Saugteil hat eine flache und querovale Form, die wenig Raum im Mund beansprucht und Platz für die Zunge lässt.



Bleiben Sie bei der kleinsten Größe. Der Sauger muss nicht mitwachsen, sondern sollte rechtzeitig abgewöhnt werden. Je größer das Saugteil ist, desto weniger Platz bleibt der Zunge zur freien Bewegung. Je kürzer und je seltener der Beruhigungssauger zum Einsatz kommt, desto weniger negative Auswirkungen hat er!

Babys können besonders zwischen der dritten und zwölften Lebenswoche in den Abendstunden unruhig sein. Dies ist ein normaler Entwicklungsprozess. In dieser Zeit möchten sie viel gestillt und getragen werden.

Hinweis: Bei der Pflege von Frühgeborenen oder kranken Kindern, oder bei einer nicht zu vermeidenden Trennung von Mutter und Kind, können abweichende Empfehlungen gelten.

Alle Familien haben während der Schwangerschaft, der Geburt und bis zum Ende der Stillzeit Anspruch auf Hebammenhilfe. Wenn das Kind nicht (mehr) gestillt wird, besteht der Anspruch bis zum Ende des 9. Lebensmonats.

**Impressum**  
**Deutscher**  
**Hebammenverband e. V.**  
Gartenstraße 26  
76133 Karlsruhe

T. 0721-98189-0  
F. 0721-98189-20  
f /deutscher.hebammenverband  
info@hebammenverband.de  
www.hebammenverband.de

1. Auflage: März 2017  
Autorinnen: Beauftragte für Stillen und Ernährung des DHV und seiner Mitgliedsverbände  
Illustration: Kathrin Herold,  
Stillbeauftragte in Mecklenburg-Vorpommern  
Gestaltung: Anett Lupelow  
Druck: Lochmann Grafische Produktion, Berlin

© 2017 Deutscher Hebammenverband e. V.  
Verfasserinnen und Herausgeber haften nicht für Nachteile oder Schäden, die aus den Informationen dieses Flyers entstehen.

# BERUHIGUNGS- SAUGER BEIM GESTILLTEN BABY



Normalerweise dauert es vier bis sechs Wochen, bis Sie und Ihr Baby das Stillen richtig erlernt haben und es problemlos funktioniert. Dann hat sich auch das sensible Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage nach Muttermilch etabliert. Es ist empfehlenswert, erst dann den Einsatz eines Saugers in Erwägung zu ziehen.

## ALTERNATIVE BERUHIGUNGSMETHODEN

Alle Babys sind Säuglinge. Saugen hilft, Anspannungen loszuwerden. Stillen ist deshalb eine gute Beruhigungsmethode. Neben dem Anlegen an die Brust können Sie Ihrem Baby auch so helfen:

- Tragen Sie Ihr Baby im direkten Körperkontakt. Empfehlenswert sind eine gute Tragehilfe oder ein Tragetuch.
- Lassen Sie Ihr Baby an Ihrem sauberen und umgedrehten kleinen Finger saugen, bis es sich beruhigt hat.
- Wickeln Sie Ihr Kind in den ersten Wochen in eine kleine Decke ein (lockeres „Pucken“ ohne Streckung der Beine).
- Singen oder Summen in Verbindung mit Körperkontakt beruhigt.
- Regelmäßige Babymassage kann hilfreich sein.
- Ein Spaziergang an der frischen Luft zusammen mit dem Baby im Tragetuch oder im Kinderwagen lassen alle Beteiligten zur Ruhe kommen.
- Ein gemeinsames Bad im warmen Wasser und direkter Hautkontakt entspannen.

## DER VERANTWORTUNGSBEWUSSTE UMGANG MIT DEM SAUGER

Wenn andere Methoden zum Trösten und Beruhigen wie Körperkontakt, verschiedene Formen der Kommunikation, Wiegen und Stillen erfolglos bleiben und Sie Ihrem Kind einen Beruhigungssauger anbieten möchten, setzen Sie ihn wie ein Medikament ein. Überlegen Sie vor jeder Gabe:

### Indikation

Ist der Sauger jetzt das richtige Mittel?

### Dosierung

Wie lange muss ich ihn in dieser Situation geben?

### Therapiedauer

Wann kann ich ihn wieder abgewöhnen?

### Nebenwirkungen

Hat er mögliche unerwünschte Effekte?

- Lassen Sie Ihr Baby nur im direkten Körperkontakt Beruhigungssauger saugen bis es sich beruhigt hat, und nehmen Sie den Sauger nach dem Einschlafen aus dem Mund.
- Beim Spielen, Spazierengehen oder Sprechen kommt er nicht zum Einsatz.
- Befestigen Sie keine Ketten oder Bänder am Sauger. Durch den Zug und das höhere Gewicht setzt Ihr Baby vermehrt falsche Mundmuskulatur ein. Dadurch wird verstärkter Druck auf die noch weichen Knochenstrukturen ausgeübt.
- Lecken Sie den Sauger nicht ab, weil dadurch Krankheitserreger übertragen werden können.

## AUSWIRKUNGEN DES BERUHIGUNGSSAUGERS

- Es kann zu einer Saugirritation kommen, weil Babys am Beruhigungssauger anders saugen und schlucken als an der Brust.
- Der Gebrauch des Beruhigungssaugers kann zu seltenerem Saugen an der Brust führen und eine unzureichende Gewichtszunahme begünstigen.
- Die Stillzeit kann sich insgesamt verkürzen.
- Es kommt etwas häufiger zu Infekten der oberen Atemwege, Mittelohrentzündungen und Pilzinfektionen.
- Durch das Saugen am Beruhigungssauger (auch an einem „kiefergerechten“) kann es zu Fehlstellungen der Zähne und des Kiefers kommen. Je länger und häufiger der Sauger zum Einsatz kommt, desto stärker kann die Auswirkung sein.
- Die Sprachentwicklung, die bereits im dritten Lebensmonat beginnt, kann sich verzögern.

Spätestens die ersten Kinderworte sollten den Sauger aus dem Mund vertreiben. Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, dass es Zeit wird, sich von der lieb gewonnenen Angewohnheit zu verabschieden. Abschiedsrituale wie zum Beispiel der Tausch des Saugers gegen ein Geschenk, das Befestigen an einem „Schnullerbaum“ oder das Vergraben in einem Blumentopf zusammen mit einem Samenkorn, aus dem etwas Schönes wächst, können dabei helfen.